

# Die Notare

informieren:

## Notarfachangestellte / Notarfachangestellter - ein Beruf mit Zukunft

### Welche Ansprüche stellen Sie an Ihren künftigen Beruf?

Die Berufswahl ist von weitreichender Bedeutung. Sie will daher gut überlegt sein. Bei der Entscheidung für eine Ausbildung sollten die persönlichen Interessen und Fähigkeiten den Ausschlag geben.

Sie wollen

- im Büro tätig sein
- jeden Tag mit Menschen zu tun haben
- mit moderner Technik umgehen
- etwas Sinnvolles leisten
- durch Ihre Arbeit anderen weiterhelfen.

### Dann ist eine Lehre als Notarfachangestellte oder Notarfachangestellter das Richtige für Sie.

#### Was erwartet Sie im Notariat?

Der Notar betreut Menschen in wichtigen und oft komplizierten Rechtsangelegenheiten. Jeder kann bei Bedarf seine Dienste in Anspruch nehmen.

Beim Notar geht es um Hauskauf, Testament, Ehevertrag oder Übergabe, aber auch um Gründung von Unternehmen - um nur ein paar Beispiele herauszugreifen. Der Notar berät, entwirft und beurkundet Verträge; zudem hilft er seinen Klienten bei der weiteren Abwicklung.

Bei der Wahrnehmung seiner vielfältigen Aufgaben wird der Notar von qualifizierten Mitarbeitern unterstützt. Notarfachangestellte führen Telefongespräche, entwerfen Briefe und bereiten sogar Verträge vor. Dabei bedienen sie sich moderner Bürotechnik. Computer und Textprogramme erleichtern die Arbeit.

Doch im Mittelpunkt steht immer der Mensch. Denn ebenso wichtig wie äußerste Genauigkeit und fundiertes Wissen ist Verständnis für die Anliegen, Sorgen und Nöte der Ratsuchenden. Schließlich ist so manches Notariatsgeschäft für den Klienten ein Buch mit sieben Siegeln.

#### Welche Schulbildung brauchen Sie als Notarfachangestellte oder Notarfachangestellter?

Der Beruf der Notarfachangestellten oder des Notarfachangestellten steht allen offen. Welchen Schulabschluss ein Bewerber hat, ist dabei nicht die entscheidende Frage.

Viel wichtiger ist Ihre Leistung am Arbeitsplatz. Und ob Sie sich dort bewähren, hängt von Ihrer Einsatzbereitschaft ab und nicht davon, ob Sie von der Hauptschule, der Realschule oder dem Gymnasium kommen.

Maßgebend für Ihren beruflichen Erfolg ist, dass Sie ein Gespür für den richtigen Umgang mit Menschen haben, Gefühl für die deutsche Sprache besitzen und sicher in der Rechtschreibung sind. Auch logisches Denken und Büroorganisation sollten Ihnen Spaß machen.

#### Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben Sie?

Notarfachangestellte, die besonders tüchtig sind und weiterkommen wollen, können sich zum Inspektor im Notardienst ausbilden lassen.

Als Inspektorin oder Inspektor stehen Sie im öffentlichen Dienst. Bereits mit Mitte Zwanzig haben Sie dann eine Position, die dem gehobenen Dienst der Beamten entspricht - auch ohne Abitur.

Dass Sie etwas erreicht haben, merken Sie schließlich nicht nur am Gehalt. Als Inspektor, Oberinspektor, Amtmann usw. genießen Sie in der Öffentlichkeit hohes Ansehen.

**Wo gibt es weitere Informationen?**

Wer sich für eine Ausbildung zur Notarfachangestellten oder zum Notarfachangestellten interessiert, kann sich an das zuständige Arbeitsamt wenden. Die Berufsberater dort nehmen sich Zeit für ein ausführliches Gespräch.

Auch die Notare am Wohnort oder in der nächsten größeren Stadt geben Auskunft. Ihre Anschriften stehen im Branchen-Telefonbuch ("Gelbe Seiten").

Nähere Informationen erteilt außerdem die Notarkasse A.d.ö.R., Prüfungsabteilung, Ottostraße 10, 80333 München.